

Danksagung

Während des Verfassens meiner Dissertation habe ich große Hilfe von unterschiedlichen Seiten bekommen, für die ich besonders dankbar bin. Ich danke zuallererst Herrn Prof. Dr. Johannes Ungelenk, der meine Arbeit jahrelang unterstützt und betreut hat. Ich habe von ihm gelernt, kritisch zu denken und alles infrage zu stellen. Ohne seine konstruktive Kritik wäre dieses Projekt nicht realisierbar gewesen. Ich möchte mich auch bei meinem Zweitbetreuer, Herrn Prof. Dr. Dimitris Angelatos, bedanken – insbesondere für seine Ermutigung und Bereitschaft, all meine methodologischen Fragen zu beantworten. Dank ihnen wurde auch das Cotutelle-Verfahren zu einem sehr produktiven internationalen Austausch.

Besonders dankbar bin ich außerdem der *Rosa Luxemburg Stiftung* für das Promotionsstipendium, das dieses Projekt möglich gemacht und mir die Gelegenheit gegeben hat, einer größeren politischen und intellektuellen Familie anzugehören. Mit ihrem umfangreichen ideellen Förderprogramm (Salon Bildung, Stipendiatische Arbeitskreise, Seminare, Workshops und Regionaltreffen) hat die Stiftung mich in den vergangenen Jahren stets begleitet.

Viele Freunde und Kollegen haben mir während des Projekts auf unterschiedlichste Weise geholfen – ihnen allen herzlichen Dank, insbesondere Isabel Holle und Petra Constantinescu für ihre Korrekturen, ihre Vorschläge und ihre Geduld, zuzuhören.

Mein Dank gilt auch meinen Eltern *Νίκη* und *Παναγιώτης* und meiner Schwester *Σταυρούλα* für ihre Liebe und ihr Vertrauen. Besonders möchte ich meinem Mann *Γιώργος* danken, der stets als erstes meinen Gedanken und Sorgen zuhörte und meinen Text las. Zuletzt möchte ich mich ganz herzlich bei meiner Tochter *Σεμίραμις* bedanken, die während der Arbeit an der Dissertation zur Welt gekommen ist.

